

Antrag des Regierungsrates vom 26. Februar 2025

5664 a

**Beschluss des Kantonsrates
über die Genehmigung der Abrechnung
des Verpflichtungskredits betreffend Verein Zürich
Tourismus (Staatsbeitrag infolge Covid-19-Pandemie)**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 26. Februar 2025,

beschliesst:

I. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits betreffend Verein Zürich Tourismus (Staatsbeitrag infolge Covid-19-Pandemie) wird genehmigt.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

—

Bericht

I. Ausgangslage

2020 traf die Coronapandemie den Tourismus und die mit ihm zusammenhängenden Wirtschaftszweige sehr hart. Der Lockdown, die Grenzschliessungen und die unsicheren Aussichten bezüglich Weiterentwicklung der europäischen und globalen Pandemiesituation brachten diese Branche praktisch zum Erliegen. Der Kanton Zürich ist die grösste Tourismusregion der Schweiz und – im Vergleich zu anderen Schweizer Tourismusregionen – sehr stark von internationalen Gästen abhängig. Dem Verein Zürich Tourismus kommt die wichtige Aufgabe zu, in den internationalen Herkunftsmärkten für die Destination Zürich zu werben. Der Kantonsrat bewilligte mit Beschluss vom 12. April 2021 für die «Wiederbelebung des Zürcher Tourismus» (Vorlage 5664) zugunsten des Vereins Zürich Tourismus für die Jahre 2020 bis 2022 eine Subvention von insgesamt 4,8 Mio. Franken für verschiedene Massnahmen zur schrittweisen und gezielten Stärkung der Nachfrage in den Herkunftsmärkten.

Die Subvention erfolgte in drei Jahrestanchen zu 2,5 Mio. Franken (2020), 1,6 Mio. Franken (2021) und 0,7 Mio. Franken (2022), wobei diese Beträge auf die beiden Tourismusorganisationen Zürich Tourismus und House of Winterthur anteilmässig nach Anzahl Hotelübernachtungen in diesen beiden Regionen aufgeteilt wurden. Die Subvention wurde zusätzlich zur ordentlichen Subvention von Fr. 270 000 pro Jahr ausgerichtet, die letztmals mit RRB Nr. 387/2020 für die Jahre 2021–2024 zugesichert wurde. Die Volkswirtschaftsdirektion erstattete der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates mit Schreiben vom 30. September 2022 und 31. Mai 2023 wunschgemäss einen Kurzbericht über die Aktivitäten von Zürich Tourismus und die Verwendung der Subvention in den Berichtsjahren 2021 und 2022.

2. Kreditabrechnung

Die strengen Einschränkungen im Zuge der Coronakrise und der damit verbundene Einbruch der Einnahmen aus den Logiernachttaxen waren für Zürich Tourismus und House of Winterthur existenzgefährdend. Ohne die kantonalen Subventionsbeiträge hätten noch mehr Mitarbeitende entlassen und die Arbeiten eingestellt werden müssen. Die Subventionsbeiträge ermöglichten es den beiden Organisationen, die touristische Vermarktung im Schweizer Markt sowie in den nahen Märkten (Europa) aufrechtzuerhalten. Aufgrund der einschneidenden Entwicklung und der starken Reiseeinschränkungen sowohl in der Schweiz als auch im Ausland sahen sich die beiden Organisationen gezwungen, ihre Marketingaktivitäten vorübergehend anzupassen und überwiegend auf inländische Zielgruppen und auf Freizeitreisende auszurichten. Daraus resultierten stimulierende Effekte und zusätzliche Reichweiten im Inland und über die Landesgrenzen hinaus.

Die Tourismusregion Zürich verzeichnete 2022 gemäss Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamtes für Statistik 5,9 Mio. Logiernächte, was im Vergleich zu 2019 einem Rückgang von nur noch 9,2% entsprach, nachdem im Vergleich zu 2019 der Rückgang 2020 noch 67% und 2021 54% betragen hatte. Die rasche Erholung im Tourismus nach der Pandemie war auf sehr starke Monate im zweiten Halbjahr 2022 zurückzuführen und zeigte den grossen Nachholbedarf nach der Pandemie. Besonders auffallend war die Entwicklung bei den Gästen aus der Schweiz: Machten diese bisher rund einen Viertel aller Übernachtungen aus, betrug deren Anteil 2022 mit 37% deutlich mehr. Diese Entwicklung war insofern erfreulich, als Zürich Tourismus während der Pandemie gerade in diesem Markt verstärkte Marketingmassnahmen umgesetzt hatte. Auch beim europäischen Markt (Deutschland +57,5%, Grossbritannien

+223,4%, Italien +71,7%, Frankreich +70,4%) sowie bei den Gästen aus den Golfstaaten (+56,8%) und Nordamerika (+276,8%) gab es 2022 im Vergleich zum Vorjahr hohe Zuwachsraten.

2022 hatte Zürich Tourismus eine neue Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. Gemäss dieser setzen Zürich Tourismus und die Zürcher Hotellerie auf einen Qualitätstourismus, der für die Bevölkerung und die Umwelt verträglich ist. Mit der neuen Strategie verpflichtete sich Zürich Tourismus dazu, den grösstmöglichen Beitrag zu einer nachhaltigen Destinationsentwicklung zu leisten, negative Auswirkungen des Tourismus möglichst zu vermeiden, nicht vermeidbare negative Auswirkungen zu reduzieren und im Gegenzug die positiven Auswirkungen zu verstärken. Davon profitieren sowohl die Gäste als auch die lokale Bevölkerung.

Gemäss HESTA verzeichnete die Tourismusregion Winterthur – bestehend aus Stadt Winterthur, Zürcher Weinland und Zürcher Unterland – 2022 insgesamt 296 977 Logiernächte. Dies entsprach im Vergleich zu 2019 einem Rückgang von 15,16%. Die Übernachtungszahlen entwickelten sich ab dem 2. Halbjahr 2022 positiv, was auf den grossen Nachholbedarf nach der Pandemie zurückzuführen war. Massgeblich hierfür waren die Zunahme an Freizeiterlebnissen und Veranstaltungen in der gesamten Region. Bei den Geschäftsreisen erholten sich die Zahlen ebenfalls, wenn auch etwas langsamer: Deren Anteil an Übernachtungen aus der Schweiz und Deutschland konnte von 70,88% 2019 auf 76,72% 2022 gesteigert werden.

Es kann festgestellt werden, dass die bewilligten Mittel zielführend eingesetzt wurden und die angestrebte Wirkung teilweise sogar übertroffen werden konnte. Nach einem massiven Einbruch bei den Logiernächten, die bis zum ersten Halbjahr 2022 sogar unter den pessimistischsten Erwartungen lagen, setzte anschliessend – auch dank der Aufrechterhaltung der Nachfrageförderung in den Zielmärkten – ein kräftiger Nach- und Aufholeffekt ein. Dank dieser Marketingmassnahmen resultierten sehr erfreuliche Übernachtungszahlen, insbesondere bei Gästen aus der Schweiz, aus den umliegenden europäischen Ländern sowie aus den Golfstaaten und Nordamerika. Durch diese Entwicklung konnten im Tourismussektor Arbeitsplätze gesichert werden. Der Staatsbeitrag hat den beiden Tourismusorganisationen die Überwindung der einschneidenden Coronakrise ermöglicht: Sie konnten die Zeit und Mittel nutzen, um ihre Profile und Strategien zu schärfen und zukunftsfähig zu machen.

Der vom Kantonsrat für die Jahre 2020–2022 bewilligte Verpflichtungskredit von 4,8 Mio. Franken wird mit einem Totalbetrag von 4,8 Mio. Franken abgerechnet. Der Mitteleinsatz in den Jahren 2020–2022 stellt sich wie folgt dar:

Zuweisung kantonaler Subventionsbeitrag (in Franken):

	2020	2021	2022	Total
Anteil Zürich Tourismus	2 062 500	1 320 000	577 500	3 960 000
Anteil House of Winterthur	437 500	280 000	122 500	840 000
Total	2 500 000	1 600 000	700 000	4 800 000

Einsatz der Mittel bei Zürich Tourismus zur anteilmässigen Mitfinanzierung der Aktivitäten (in Franken):

Aktivität/Kampagne	2020	2021	2022	Total
Basistätigkeiten	607 500			607 500
Herbstkampagne Genussregion	480 000			480 000
Initialprojekt Zürich Guide App, Digitalisierung Zürichcard	250 000			250 000
Züvenirs Kampagne	725 000			725 000
MICE Events		110 000		110 000
Zürich-Wochen		740 000		740 000
Herbstkampagne Familien-Region		400 000		400 000
Erläb dis Züri 2021		70 000		70 000
Weihnachtskampagne 2021/2022		492 500		492 500
Erläb dis Züri			85 000	85 000
Total	2 062 500	1 812 500	85 000	3 960 000

Einsatz der Mittel bei Winterthur Tourismus zur anteilmässigen Mitfinanzierung der Aktivitäten (in Franken):

Aktivität/Kampagne	2020	2021	2022	Total
Basistätigkeiten	200 000	230 000	250 000	680 000
Rheinwelten	90 000			90 000
Partizipation MICE Event Zürich Tourismus		30 000		30 000
Hotellkampagne			40 000	40 000
Total	290 000	260 000	290 000	840 000

3. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: Die Staatsschreiberin:
Natalie Rickli Kathrin Arioli